

Liebe Kolleg:innen



Wie versprochen, erstrahlt unser Newsletter in neuem Glanz! Mit einem frischen, modernen Design möchten wir euch nicht nur aktuelle Informationen, sondern auch ein visuell ansprechendes Erlebnis bieten. Die übersichtliche Struktur und klare Gliederung sorgen dafür, dass ihr die wichtigsten Informationen auf einen Blick erfassen könnt. Eure Meinung ist uns wichtig, daher freuen wir uns über euer Feedback zum neuen Design!

Für eine optimale Darstellung empfehlen wir die Ansicht auf einem Computer, das Anzeigen der externen Bilder sowie das Hervorheben der Objekte (Hyperlinks).

Informationen zum Sekretariat

Das Sekretariat ändert per **16. September** die **Öffnungszeiten** und wird neu statt Dienstagvormittag jeden **Donnerstag-vormittag** zwischen **10:00 und 12:00 Uhr** erreichbar sein. An der Erreichbarkeit per Mail ändert sich nichts.





Neuer LinkedIn-Kanal!

Wir freuen uns euch verkünden zu können, dass wir neu ebenfalls auf LinkedIn zu finden sind! Dort teilen wir spannende Einblicke in den Verband und die neuesten News, schau gerne vorbei und folge uns!



Nützliche Listen für unsere Psychotherapeut:innen

Übersicht Leistungen Zusatzversicherungen

Gerne teilen wir mit euch eine Liste, welche zusätzliche Leistungen von Zusatzversicherungen für psychologische Psychotherapie trotz bestehendem Anordnungsmodell zusammenfasst. Die Angaben stammen von den Krankenkassen selbst. Der VPB, Verband der Psychotherapeut:innen beider Basel, war so freundlich uns die Listen zur Verfügung zu stellen.

Diese Übersicht dient einer Orientierung, der VPB sowie der VBP übernehmen keinerlei Haftung für fehlerhafte Angaben.

Zur 1. Liste

Vertrauensärztliche Dienste

Eine weitere Liste umfasst alle vertrauensärztlichen Dienste der Krankenkassen:

Zur 2. Liste

Finanzierung Psychotherapie

Die letzte Übersicht, die wir mit euch teilen möchten, umfasst die Finanzierungsmöglichkeiten für eine Psychotherapie. Diese könnte speziell für Patient:innen von Wichtigkeit sein:

Zur 3. Liste

Rückblick Fachtagung zur Transitionspsychiatrie und - psychotherapie

Bevor gleich zwei Einladungen zu Veranstaltungen folgen, möchten wir euch noch gerne über die gelungene Fachtagung Bericht erstatten!

Am 3. September haben wir gemeinsam mit der Bernischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (BGPP) die erste interdisziplinäre Fachtagung zur Transitionspsychiatrie und -psychotherapie in Bern durchgeführt.

Die Veranstaltung widmete sich den besonderen Herausforderungen in der Behandlung junger Menschen im Übergang ins Erwachsenenalter. Dabei wurden aktuelle Forschungsergebnisse und praktische Ansätze vorgestellt, die helfen Brücken zwischen den Fachbereichen sowie Theorie und Praxis zu bauen.

Wir danken allen Unterstützenden, der Bernischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (BGKJPP), den Universitären Psychiatrischen Diensten in Bern (UPD) und auch der FSP! Weiter bedanken für uns bei allen Referent:innen und Teilnehmenden für die wichtigen Inputs und spannenden Diskussionen!

Folgend ein paar Impressionen:



[El-tschi-bi-ti-äi-ei-kju*] - Wie bitte?

Grundlagen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt und Anregungen für den Umgang in Beratung und Therapie

In einer [Studie](#) der HSLU wurde 2022 auch für die Schweiz belegt, was aus internationalen Studien längst bekannt ist: LGBT-Personen sind gesundheitlich benachteiligt. Nicht allein, aber auch hinsichtlich ihrer psychischen Gesundheit. Was sind Gründe für diese Situation? Welches Basiswissen müssen psychologische Fachpersonen über sexuelle und geschlechtliche Vielfalt haben, um queere Menschen fachkompetent begleiten zu können? Was muss ich beachten, um eine gute Beratungsperson oder Therapeut*in für queere Klient*innen zu sein? Wo stehe ich als (angehende) psychologische Fachperson in der eigenen Auseinandersetzung mit meinen Privilegien und meinen Berührungspunkten im Zusammenhang mit dem Thema LGBTIQ?

Marianne Kauer, Projektleiterin und stv. Leiterin bei der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Bern, LGBT+ Beraterin am Checkpoint Bern und Systemische Psychotherapeutin i.A. sucht zusammen mit den Teilnehmenden der Veranstaltung nach Antworten. Zuvor vermittelt sie in einem Referat basic Facts zu LGBTIAQ+.

Die Veranstaltung wird von dem studentischen Kollektiv "Kritische Psychologie Bern" (KriPsy) organisiert. Ein Anliegen ist die Vernetzung von Fach- und Uniwelt, weshalb eine rege Durchmischung von Menschen aus verschiedenen Berufen und Studiengängen gerne gesehen wird.

Ist Dein Interesse geweckt? Dann melde Dich unter [diesem Link](#) an!
(Anmeldeschluss: **morgen Dienstag, 17. September 2024**)

Wann? Donnerstag, 19. September
Ab 18:15 Uhr

Wo? Hauptgebäude Uni Bern
Hochschulstrasse 4, 3012 Bern
Raum 105



Veranstaltungen zur Transidentität und Nonbinarität

Gerne machen wir euch des Weiteren auf die Veranstaltungen zur Transidentität und Nonbinarität aufmerksam, welche hauptsächlich von Dr. phil. Marianne Kauer organisiert und von uns unterstützt werden:

Wann?

Dienstag, 22. Oktober 2024

Nachmittagsveranstaltung: 15:30 bis 17:00 Uhr

Abendveranstaltung: 17:30 bis 21:15 Uhr

Wo?

Hauptgebäude Uni Bern

Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Kuppelsaal

NACHMITTAGSVERANSTALTUNG
Trans und nonbinäre Menschen therapeutisch begleiten

Informationen und Austausch bei Kaffee und Kuchen für psychologische, psychiatrische und psychotherapeutische Fachpersonen aus dem Kanton Bern und Umgebung

Informationen und Austausch für psychologische, psychiatrische und psychotherapeutische Fachpersonen

DIENSTAG, 22. OKTOBER 2024, 15:30 im Kuppelsaal der Uni Bern

Diese Veranstaltung wird unterstützt von:

ABENDVERANSTALTUNG
Transidentität und Nonbinarität

Mit einem Referat von KD Dr. med. Dagmar Pauli, Chefarztin Kinder- und Jugendpsychiatrie UZH und Autorin des Buches «Die anderen Geschlechter», und weiteren Fachpersonen aus dem Kanton Bern

Eine Veranstaltung für Fachpersonen und Interessierte

DIENSTAG, 22. OKTOBER 2024, ab 17:30 im Kuppelsaal der Uni Bern

Diese Veranstaltung wird unterstützt von:

Trans und nonbinäre Menschen therapeutisch begleiten

Informationsanlass für psychologische, psychiatrische und psychotherapeutische Fachpersonen mit fachlichem Austausch

Die Fachgruppe Trans Bern stellt sich vor und möchte Ihnen anhand von kurzen Fachreferaten zu Transidentität und Nonbinarität einen Einblick in die aktuelle Versorgungspraxis vermitteln. Das Nachmittagsprogramm bietet Raum für einen interdisziplinären Austausch mit dem Ziel, die präkäre Versorgungslage zu verbessern und Fachpersonen in der Begleitung von trans und nonbinären Menschen zu stärken und zu vernetzen.

Wann und wo: Dienstag, 22. Oktober, 15:30 - 17:00 Uhr im Kuppelsaal, Hauptgebäude Uni Bern, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Zielgruppe: Psychologische, psychiatrische und psychotherapeutische Fachpersonen aus dem Kanton Bern und Umgebung, die dem Thema Transidentität und Nonbinarität offen und interessiert gegenüberstehen und mehr über darüber erfahren möchten

Organisation und Durchführung: [Fachgruppe Trans Bern](#)

Kosten: Eintritt frei, Kaffee und Kuchen sind vom Verein Berner Psychologinnen und Psychologen VBP offeriert, herzlichen Dank!

Eine Anmeldung ist erwünscht, spontane Teilnahme ist möglich

Mehr Informationen: www.bern.ch/veranstaltung-trans-nachmittag

Transidentität und Nonbinarität Informiert sein – verstehen – begleiten

Eine ABENDVERANSTALTUNG für Fachpersonen und Interessierte

Die Diskussion um den richtigen Umgang mit trans und nonbinären Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wird zurecht intensiv und nicht selten auch polemisch geführt. Grundlegende Fragen bleiben dabei manchmal unbeantwortet. Was ist Transidentität und Nonbinarität überhaupt? Vor welchen Herausforderungen stehen trans und nonbinäre Menschen und ihre Angehörigen? Worauf müssen Fachpersonen bei der Begleitung achten? Was braucht es, um die professionelle Versorgung und Begleitung im Kanton Bern zu verbessern?

Am 22. Oktober suchen wir Antworten auf diese Fragen. Es referieren und diskutieren KD Dr. med. Dagmar Pauli, Chefarztin Kinder- und Jugendpsychiatrie UZH und Autorin des Buches «Die anderen Geschlechter», und Fachpersonen der Fachgruppe Trans Region Bern. Nach einem Apéro bietet eine Living Library im letzten Teil der Veranstaltung die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung mit trans und nonbinären Selbstvertreter*innen, Angehörigen und Fachpersonen.

Wann und wo: Dienstag, 22. Oktober, 17:30 Uhr im Kuppelsaal, Hauptgebäude Uni Bern, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Veranstaltet von: [Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen der Stadt Bern](#) und der [Fachgruppe Trans Bern](#)

Moderation: [Christina Caprez](#)

Referent*innen und Mitwirkende: www.bern.ch/veranstaltung-trans-referierende

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an Fachpersonen aus Therapie, Beratung, Psychologie, Medizin und Pädagogik und an interessierte Personen aus der Bevölkerung.

Kosten Teilnahme: 30 Franken (Rechnungsstellung erfolgt per E-Mail)

Anmeldung bis am 4. Oktober 2024

www.bern.ch/gleichstellung/fachveranstaltungen www.bern.ch/veranstaltungen
stiftung-trans-abend

PROGRAMM Infos zu Referent*innen und Mitwirkenden

www.bern.ch/veranstaltung-trans-referierende

15:15	Eintriffen 15'	Ankommen, Kaffee & Kuchen, Infotische anschauen
15:30	Begrüssung 5'	
15:35	Kurzinputs 40'	Wieso braucht es die Fachgruppe Trans? Einführung Thema Transidentität und Nonbinarität Einblick in den klinischen Alltag und Versorgungslücken
16:10	Modifizierter Austausch und Diskussion bei Kaffee & Kuchen mit Fachpersonen der Fachgruppe Trans Bern 45'	Wie können wir die interdisziplinäre Zusammenarbeit stärken und die präkäre Versorgungslage für trans und nonbinäre Menschen verbessern? Was für Aspekte gibt es in der Begleitung zu beachten und wie kann die eigene Sicherheit in der therapeutischen Arbeit gestärkt werden?
17:00	Ende der Nachmittagsveranstaltung	

Empfehlung von Organisationskomitee: Bleiben Sie nach der Veranstaltung vor Ort und nehmen Sie an der spannendsten Abendveranstaltung mit Korttag von KD Dr. med. Dagmar Pauli, Podiumsgespräch und einer Living Library teil.

Ab 17:30 **Abendveranstaltung:** «Transidentität und Nonbinarität: Informiert sein – verstehen – begleiten» | Eine Abendveranstaltung für Fachpersonen aus Therapie, Beratung, Psychologie, Medizin und Pädagogik für weitere Interessierte

Mehr Informationen und Anmeldung: www.bern.ch/veranstaltung-trans-abend

PROGRAMM Infos zu Referent*innen und Mitwirkenden

www.bern.ch/veranstaltung-trans-referierende

17:00	Eintriffen 30'	Ankommen, Kaffee trinken, Infotische anschauen, plaudern
17:30	Begrüssung 10'	Marianne Kauer Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen Henry Hohmann Fachgruppe Trans Bern Christina Caprez Moderation
17:40	Einführung in das Thema 20'	Nathalie Mouley Begriffklärung und theoretische Einordnung Raphaël Guillet Einblick in die Beratungstätigkeit im Checkpoint Bern Eva Burkhardt Multiprofessionelle Abklärung und Begleitung für Jugendliche mit Transidentität in Bern
18:00	Vortrag 50'	Dagmar Pauli Jugendliche mit Geschlechtsinkongruenz: Wie begleiten, wann behandeln?
18:50	Kurze Pause	
19:00	Podium 45'	Wie kann die präkäre Versorgungslage für trans und nonbinäre Menschen im Kanton Bern verbessert werden? Es diskutieren Raphaël Guillet, Marie-Lou Hussbaum, Eva Burkhardt und Carola Sörensen Moderation: Christina Caprez
19:45	Apéro Ende der Plenarveranstaltung	
20:15	Living Library in Kleingruppen 30' + 30'	Möglichkeit für Gespräche mit trans und nonbinären Menschen, Angehörigen und Fachpersonen.
21:15	Ende der Veranstaltung	

Für therapeutisch tätige Fachpersonen findet am Nachmittag von 15:30 bis 17:00 Uhr ein Informationsanlass mit fachlichem Austausch statt. Mehr Informationen: www.bern.ch/veranstaltung-trans-nachmittag

Für die Nachmittagsveranstaltung ist eine Anmeldung wünschenswert, eine spontane Teilnahme ist jedoch ebenfalls möglich. Der Anmeldeschluss für die **Abendveranstaltung** beläuft sich auf Freitag, den **4. Oktober 2024**.

[Nachmittagsveranstaltung](#)

[Link zum Flyer](#)

[Abendveranstaltung](#)

[Link zum Flyer](#)

Stellungnahme zur Teilstrategie Gesundheitsförderung und Prävention



**Berner Gesundheit
Santé bernoise**

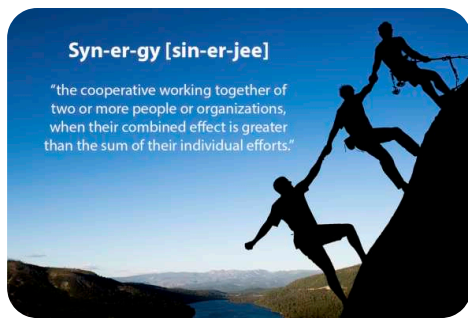


Die vorliegende Stellungnahme betrifft die Teilstrategie Gesundheitsförderung und Prävention, welche an die vorherige Teilstrategie "Integrierte Versorgung" anschliesst. Gemeinsam mit dem BGPP, dem BGKJPP, der Berner Gesundheit und uns, dem VBP, äussern wir Kritik an der unklaren Zielsetzung der Strategie sowie dem fehlenden Bezug zur vorherigen Teilstrategie. Wir befürworten das Betonen der Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention, bemängeln jedoch das Fehlen konkreter Ziele, Massnahmen und einer klaren Aufgabenverteilung in der vorliegenden Teilstrategie.

Wir freuen uns über den Fokus auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, doch es werden weitere Themen und Risikofaktoren wie z.B. Depressionen, Sucht, häusliche Gewalt und Herz-Kreislaufkrankungen nicht angesprochen, welche ebenfalls von grosser Wichtigkeit sind. Wir kritisieren weiter das Fehlen von Entwicklungen in Bereichen wie Migration und Digitalisierung.

In unserer Stellungnahme bieten wir einige Ideen für Lösungsansätze, wie z.B. in Bezug auf die Stärkung der Gesundheitskompetenzen und die Förderung gesunder Lebensstile. Wir fordern eine Überarbeitung der Strategie und eine Entwicklung von konkreten, koordinierten Zielen und Massnahmen, um tatsächliche Änderungen und Verbesserungen bewirken zu können. Reine Feststellungen und Auflistungen reichen uns nicht!

Es geht in die nächste Runde!



Da der Vorstand des VBP eng mit dem VPOD zusammenarbeitet, teilen wir euch folgend einige (sehr erfreuliche) Entwicklungen des VPOD im zweiten Quartal in Bern mit:

Fürsorgliche Unterbringung

Das weitere Vorgehen von VBP und VPOD bezüglich FU wurde aufgegleist.

In Zukunft werden zusätzliche Abklärungen getroffen, sodass Doppelspurigkeiten vermieden werden und Synergien optimal genutzt werden können.

Lohnverhandlungen

Im Rahmen der Umsetzung der Lohnverhandlungen hat die UPD erfreulicherweise die Einstiegsgehälter der Fachpsycholog:innen angehoben und dem Einstiegslohn der Fachärzt:innen angeglichen. Dies nachdem letztes Jahr die Fixgehälter der

Assistenzpsycholog:innen jenen der Assistenzärzt:innen angeglichen wurden. Beides sind langjährige Forderungen von VBP und VPOD, die nun erfüllt wurden!

Wichtige Forschungs-/Bedarfsbefragung von Schweizer Fachpersonen im gesundheitlichen Bereich

Zuletzt würden wir euch gerne zu der Teilnahme an einer Befragung der Universität Basel ermutigen. Es ist ein heikles Thema, zu dem noch nicht viel Forschung bekannt ist und mit dem selbst Fachpersonen womöglich Schwierigkeiten im Umgang haben.

Eine Doktorandin der Universität Basel erforscht im Rahmen des EU Horizon-Projekts „Prevent and Protect through Support“ (2PS Schweiz) den Umgang von Fachkräften mit Personen, die sexuelles oder romantisches Interesse an Kindern haben. Ziel ist es, entsprechende berufliche Erfahrungen, selbstwahrgenommene berufliche Kompetenz und den diesbezüglichen Unterstützungsbedarf von Fachkräften in der Schweiz zu erfassen. Diese Online-Befragung richtet sich an Fachkräfte aus Psychologie, Psychotherapie,

Psychiatrie, Allgemeinmedizin, Sozialer Arbeit, Bewährungshilfe und psychiatrischer Pflege. Spezielle Fachkenntnisse oder berufliche Erfahrung im Umgang mit dieser Personengruppe sind nicht erforderlich.

Eure Unterstützung ist von großer Bedeutung: Nur durch die aktive Teilnahme zahlreicher Fachpersonen kann sich ein repräsentatives Bild des Unterstützungsbedarfs abzeichnen und entsprechende Lösungen entwickelt werden.



Anfrage zu Forschungsteilnahme:

Online-Bedarfsumfrage: Berufliche Erfahrung im Umgang mit Personen, die sexuell oder romantisch an Kindern interessiert sind

Wir laden Sie hiermit ein, an unserer Online-Umfrage teilzunehmen, welche die berufliche Erfahrung und die wahrgenommene Kompetenz im **Umgang mit Menschen** thematisiert, die **sexuell oder romantisch an Kindern interessiert** sind. Das Forschungsvorhaben wird von der Universität Basel und im Rahmen eines "EU Horizon" Projektes durchgeführt.

Spezielle Fachkenntnisse oder berufliche Erfahrung im Umgang mit Menschen, die sich sexuell oder romantisch zu Kindern hingezogen fühlen, sind **keine Voraussetzung** für die Teilnahme an der Umfrage.

Ihre Teilnahme ist freiwillig. Alle Daten, die in diesem Forschungsprojekt erhoben werden, unterliegen strengen Datenschutzvorschriften. Es werden keine Informationen erhoben, die eine Rückverfolgung auf Ihre Person ermöglichen.

Warum führen wir diese Forschung durch?

- Wir möchten die Erfahrung und den Unterstützungsbedarf von Fachkräften erforschen, die in der Schweiz beruflich mit Menschen zu tun haben könnten, die sexuell oder romantisch an Kindern interessiert sind.

Wir suchen Teilnehmende aus einem der folgenden Berufsfelder:

- Psychologie, Psychotherapie, Psychiatrie
- Allgemeinmedizin
- Soziale Arbeit
- Bewährungshilfe
- Psychiatriepflege

UND

- ... im direkten Kontakt mit Erwachsenen, Jugendlichen oder Kindern tätig sind (oder sein werden),
- ... diese Tätigkeit in der Schweiz ausführen (oder ausführen werden),
- ... über ausreichende Deutsch- oder Französischkenntnisse verfügen.

Was muss ich bei einer Teilnahme tun?

- Ihre Teilnahme beinhaltet die 10-15 minütige Beantwortung einer Online-Umfrage.

Nutzen Ihrer Teilnahme

- Sie tragen zur Ermittlung des Unterstützungsbedarfs von Fachkräften in der Schweiz im Umgang mit Menschen bei, die sexuell an Kindern interessiert sind.
- Sie fördern die Forschung zur Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch.
- Sie haben die Möglichkeit, an der Verlosung von drei Geldpreisen im Wert von je 50 CHF teilzunehmen.

Klicken Sie auf den untenstehenden Link oder den QR-Code, um zur Umfrage zu gelangen.

<https://ww2.unipark.de/uc/Forensik/d9ec/>



Kontakt:

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an MSc. Tabea Rocco, UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27, 4002 Basel
E-Mail: tabea.rocco@unibas.ch

Das wars schon?

Natürlich nicht!
Freut euch auf unseren nächsten Newsletter, wir berichten über weitere
Entwicklungen.

Der VBP-Vorstand wünscht einen guten Wochenstart, schöne Herbstzeit und grüsst euch
herzlich!



Verband Berner
Psychologinnen und Psychologen

Verband Berner Psycholog:innen

Pavillonweg 2
3012 Bern

vbp@psychologie.ch
info@vbp.psychologie.ch
info@vbpmail.psychologie.ch

[Privacy](#)
[Imprint](#)
[Abbestellen](#)